Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

Zoologisch-botanischer Verein.

Die Augustsitzung des zoologisch-botanischen Vereines, welche unter dem Vorsitze des Herrn Vicepräsidenten Ludwig Ritter von Heufler am 4. d. M. stattfand, brachte uns wieder eine Menge des Interessanten, wovon ich Ihnen das, was Ihre Leser besonders interessiren dürfte, auszugsweise mittheilen werde.

Unter den neu beigetretenen Mitgliedern befand sich der Herr Unterstaatssecretär Dr. Joseph Helfert, so wie die Herren Botaniker: Tommasini, Dr. Köchel, Dr. Tappeiner und Ferdinand Freiherr von Giovanelli. Der Verkehr mit dem naturwissenschaftlichen Vereine in Hamburg und mit der, um die *Scientia amabilis* so hochverdienten Wetterauischen naturforschenden Gesellschaft wurde angeknüpft. Das hohe Unterrichtsministerium beehrte den Verein mit einer Zuschrift, in welcher ein für die Jugend berechnetes Bilderwerk, zur Ermöglichung eines passenden botanischen Textes, den Mitgliedern des Vereines empfohlen wird. Unter Aufforderung des Herrn Vorsitzenden erklärt sich der hochw. Herr Director des Josephstädter Gymnasiums Dr. Leopold Schlecht bereit die Redaction eines solchen Textes zu versuchen.

Die Vorträge beginnt Dr. Reisseck mit einer Mittheilung der im k. k. Universitätsgarten abgeführten Versuche über die Ansteckungsfähigkeit des Schmierbrandes im Weizen. Es ergab sich, dass jene Samen, welche mit dem Brandpulver vermengt wurden, brandige Aehren hervorbrachten, während die ganz gereinigten verschont blieben. Aehnliche Versuche hatte Gleichen, genannt Russworm, im vorigen Jahrhunderte angestellt und dieselben Resultate erhalten. Die Uebertragung des Uebels erklärt der Herr Redner durch eine physiologisch-chemische Einwirkung, ohne dass sich die Pilze organisch fortpflanzen oder vermehren.

Graf Marschal spricht über die Fauna Dalmatiens und Krains nach einem Berichte des Herrn v. Motschulsky.

Auch der folgende Vortrag des Herrn Kollar ist zunächst von zoologischer Bedeutung, wesshalb ich zu jenem des Herrn Bayer übergehe. Dieser theilt mit, dass er bei Mauer *Avena cariophyllea* Wigg. aufgefunden habe. *Evonymus latifolius* Scop. sammelte er bei Gutenstein und *Festuca bromoides* L. an der Brucker Eisenbahn. *Cuscuta Schkuhriana* Pfeiff., die leicht mit *C. europaea* L. zu verwechseln ist, wächst in der Scharka bei Prag und dürfte sich auch in Oesterreich finden. Recht interessant war eine historisch-kritische Darstellung über die *Tilia cucullata* Jacq., die seit mehreren Jahrhunderten auf den Sedletzer Kirchhofe gefunden wird und schild- und kappenförmige Blätter bringt. Herr Bayer hält sie für eine *Tilia grandiflora* Ehrh. und fordert auf zu beobachten, ob dieses merkwürdige Naturspiel auch anderswo vorkomme.

Nach einigen Mittheilungen Frauenfeld's über Gegenstände, welche in das Gebiet der Zoologie gehören, ergreift der Herr Vorsitzende das Wort.

diversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

Herr Baron Hausmann, der verdienstvolle Herausgeber der Tyroler Flora, theilte ihm brieflich folgende Nachträge zu dieser Flora mit:

Medicago maculata Innsbruck. Auf Grasplätzen im Hofgarten;
Scilla amoena gemein am Tosenberg;
Coleanthus subtilis im Wolfsgrubensee;
Carex helvola Friess. bei Kitzbühel;
Androsace, nova species, Rosengarten;
Alisma parnassifolium Salurn und
Ranunculus crenatus Monte Tombea im Val d'Ampola.

Die im „botanischen Wochenblatte" als *Crepis chrysantha* angeführte Pflanze ist *Crepis alpestris*.

Ferner widerlegt Herr v. Heufler die in der landwirthschaftlichen Zeitung gebrachte alarmirende Nachricht, als sei auch am Neusiedler See die Traubenpest ausgebrochen. Die dort beobachtete Krankheit ist nichts weiters, als eine Verbildung der obersten Zellenschicht des Weinblattes (*Erineum vitis*) und hat mit *Oidium Tuckeri* nichts gemein.

Herr v. Heufler theilt seine Ansichten über die echte Traubenpest mit und glaubt, dass die Fortpflanzung derselben auf organischem Wege durch die in der Atmosphäre schwebenden Sporen statt finde. Eine mikroskopische Untersuchung der sogenannten Sonnenstäubchen, welche Professor Dr. Unger vorgenommen hat, wies auch Schimmelsporen nach, was also die Möglichkeit einer solchen Fortpflanzung ausser allem Zweifel setzt.

Die von Professor Simony aus Ober-Oesterreich eingesandten schönen Exemplare von *Cladophora Sauteri* gaben dem Herrn Vorsitzen die Veranlassung einige Bemerkungen über diese sonderbaren Gebilde beizufügen. Herr Professor Dr. Fenzl theilt bei dieser Gelegenheit mit, dass Professor Simony im Zellersee auch *Elatine triandra* aufgefunden habe.

Eine weitere Mittheilung des Herrn Vorsitzenden betrifft das Pilzwerk des Herrn Schulzer aus Vinkowce. Dieser fleissige Naturforscher hat, während eines Zeitraumes von zwanzig Jahren, Tausende von ungarischen Pilzen schön und naturgetreu abgebildet, worunter sich 200 ganz neue Arten befinden. Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Ludwig, der von dieser Arbeit erfuhr, hat sich veranlasst gefunden, dem Verfasser in die Lage zu setzen, seine mycologischen Studien in Wien fortzusetzen.

Zum Schlusse beantragt Herr Ritter v. Heufler, der Verein möge alljährlich Berichte über die Leistungen in der Flora und Fauna Oesterreich's zusammenstellen lassen und solche dem Drucke übergeben, was auch zum Beschlusse kam.

Die nächste Sitzung ist der Ferien wegen für den 6. October anberaumt.

Sida.

Mittheilungen.

— Reife Früchte an einem Obstbaume kann man, nach dem *Monit de l'Agric.*, um zwei bis drei Wochen früher erzielen, wenn man frucht-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Sida

Artikel/Article: Zoologisch-botanischer Verein. 278-279